

Gewässername	Schulzenfelder Graben		WK-Code	5814772_1188											
Planungsabschnitt Nr.	5814772_1188_01		Km von - bis	0-1											
Gewässerkategorie	Fließgewässer		verbal von - bis	Von Mündung in Röddelinsee bis S Schulzenfelde											
Lage des Planungsabschnitts			Typischer Aspekt												
Kategorie ²⁾	künstlich		LAWA-Typ ²⁾	-											
Kategorie (val.)	künstlich		LAWA-Typ (val.)	-											
Bestand	aktuelle Erhebungen					Erhebungen des LUGV									
	<i>Gewässerstruktur</i>				<i>Ökol. Durchgängigkeit</i>	<i>Hydrol. Zu-stand</i>	<i>Biol. Zustand</i>			<i>Allg. phys.-chem. Zustand</i>	<i>spez. chem. Zustand ²⁾</i>	<i>chem. Zustand ²⁾</i>	<i>Ök. Zustand/ Potenzial ²⁾</i>	<i>Ziel-erreichung ²⁾ Ökologie</i>	<i>Ziel-erreichung ²⁾ Chemie</i>
	<i>Land</i>	<i>Ufer</i>	<i>Sohle</i>	<i>gesamt</i>			<i>MP/DI</i>	<i>MZB</i>	<i>Fi</i>						
	2	2	2	2	nein	U	U	U	U	2	2	3	unwahrsch	wahrsch	
Defizit	0	0	0	0	-2	U	U	U	U	0	0	-1			
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - tief in eine mit Stauden und Bäumen bestandene Geländerrinne eingesenkter Graben, Sohle bis über 5 m unter Gelände, Längsprofil schwach geschwungen, Ausbildung von Inselbänken, Strukturierung der Sohle und Ufer soweit Rahmenbedingungen dies zulassen - Wasser trüb, hohe Sandfrachten, großenteils beschattet, - aufgrund Eintiefung nur geringe Entwicklungsmöglichkeiten - Der Planungsabschnitt liegt außerhalb von Natura 2000-Gebieten - Fischotterdurchgängigkeit vorhanden 														
Defizite NATURA 2000	- Keine														
Belastungen/ Bemerkungen	- Ökologische Durchgängigkeit für Makrozoobenthos und Fische durch Bauwerk B001 (Sohlgleite) aufgrund eines Absturzes und des starken Gefälles nicht gegeben														
Entwicklungsziele	<i>Durchgängigkeit</i>														
	- Keine, da künstlich angelegter Entwässerungsgraben														
	<i>Gewässerstruktur</i>														
	- Erhalt und Förderung der Fließgewässerstrukturen														
	<i>Wasserhaushalt</i>														
- Erhalt und Förderung der Fließgewässerstrukturen															
<i>Biologie, Chemie</i>															
- Verbesserung des Nährstoffrückhaltes															
<i>NATURA 2000</i>															
- Keine															

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

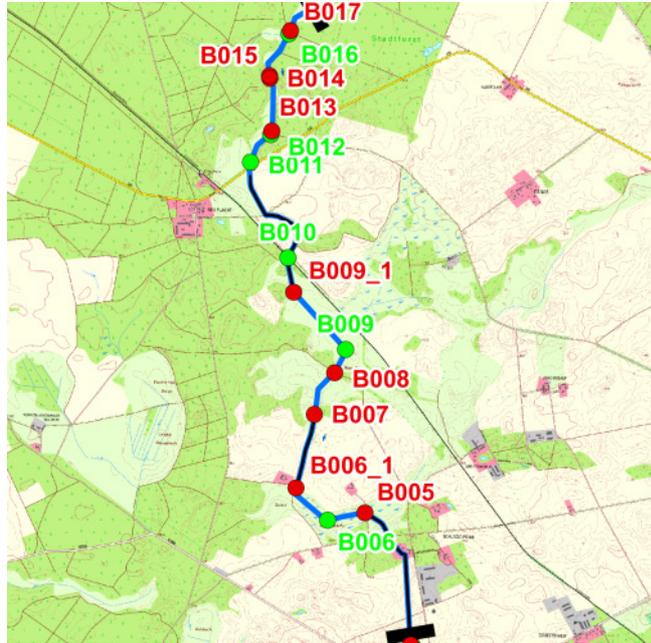
²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)



Entwicklungsbeschränkungen/ Restriktionen	<i>Kurzfristig:</i> <i>Mittelfristig:</i> <i>Langfristig:</i>
Einstufung Wasserkörper	- künstlich
Schutzgut (bei erheblich veränderten/ künstl. WK)	-
Begründung für Ausweisung als erheblich verändert/ künstlich	- Lage und Eintiefung im Gelände, historische Karten geben zudem keinen Hinweis auf Fließgerinne
Bewirtschaftungsziel (WK)	- Gutes ökologisches Potenzial
Begründung für weniger strenges Bewirtschaftungsziel	-

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)

Gewässername	Schulzenfelder Graben			WK-Code	5814772_1188										
Planungsabschnitt Nr.	5814772_1188_02			Km von - bis	1-6,854										
Gewässerkategorie	Fließgewässer			verbal von - bis	S Schulzenfelde bis nördl. Neu Placht Templiner Stadforst										
Lage des Planungsabschnitts				Typischer Aspekt											
															
Kategorie ²⁾	künstlich			LAWA-Typ ²⁾	-										
Kategorie (val.)	künstlich			LAWA-Typ (val.)	-										
Bestand	aktuelle Erhebungen						Erhebungen des LUGV								
	<i>Gewässerstruktur</i>				<i>Ökol. Durchgängigkeit</i>	<i>Hydrol. Zu-stand</i>	<i>Biol. Zustand</i>			<i>Allg. phys.-chem. Zustand</i>	<i>spez. chem. Zustand²⁾</i>	<i>chem. Zustand²⁾</i>	<i>Ök. Zustand/Potenzial²⁾</i>	<i>Ziel-erreichung²⁾ Ökologie</i>	<i>Ziel-erreichung²⁾ Chemie</i>
	<i>Land</i>	<i>Ufer</i>	<i>Sohle</i>	<i>gesamt</i>			<i>MP/DI</i>	<i>MZB</i>	<i>Fi</i>						
	4	5	5	5	nein	U	U	U	U	2	2	3	unwahrsch	wahrsch	
Defizit	-2	-3	-3	-3	-2	U	U	U	U	0	0	-1			
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - im Trapezprofil ausgebauter, begradigter und in der Regel zwischen 2-4 m unter Gelände eingesenkter Graben innerhalb von Acker- und Grünlandflächen, mit Ausnahme des Oberlaufes bei Neu Placht ist keine Beschattung vorhanden, viel Krautauwuchs und dementsprechend Krautstau, - 3 verrohrte Abschnitte mit Längen von jeweils 1,1 km, 0,5 km und 1,0 km, Rohrleitungen bis > 5 m unter Gelände - hohe Sandfrachten, keine Eigendynamik, viele Rückstaubereiche, gesamtes Wasserregime staureguliert, Oberlauf mit Standgewässercharakter - Der Planungsabschnitt liegt im Oberlauf innerhalb des SPA „Uckermärkische Seenlandschaft“ (2746-401) - Planung (IDAS 2005) sieht u.a. Aufnahme der Verrohrungen und Herstellung offener Gräben vor - Der Gewässerunterhaltungsplan sieht eine beidseitige maschinell Böschungsmahd mit Schlegelmäher bzw. mit Messerbalken und Bandharke bis Wasserlinie vor sowie eine nachfolgende Sohlenkrautung mit Mähkorb, das Kraut wird entsorgt oder zerkleinert und verteilt 														
Defizite NATURA 2000	- Fischotterdurchgängigkeit nicht vorhanden														
Belastungen/ Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> - ökologische Durchgängigkeit durch Verrohrungen und zahlreiche Stauanlagen nicht gegeben - Das Maßnahmenprogramm gibt als Belastung „Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen“ an 														

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)

Entwicklungsziele/ - Strategien	<i>Durchgängigkeit</i>	- Zur Herstellung der Durchgängigkeit unter Beibehaltung der jetzigen Vorflutverhältnisse müssten Gräben angelegt werden, die bis > 5 m unter der Geländeoberfläche verlaufen. Das hätte eine weitreichende Entwässerung der sandigen Landwirtschaftsflächen zur Folge. Zudem würde das Gewässer aufgrund der hohen Eintiefung bei gleichzeitig geringem Gefälle keine naturnahe Dynamik entwickeln. Eine aus Sicht der WRRL bessere Alternative wäre der Rückbau der Rohrleitung bei zugleich sehr starker Sohlaufhöhung des gesamten Fließes bzw. die Wiederherstellung ursprünglicher Einzugsgebietsverhältnisse. Dies hätte jedoch voraussichtlich den Verlust von Landwirtschaftsflächen zur Folge. Eine genaue Prognose hierzu könnte im Rahmen einer Machbarkeitsstudie gegeben werden.
	<i>Gewässerstruktur</i>	
	<i>Wasserhaushalt</i>	
	<i>Biologie, Chemie</i>	-
	NATURA 2000	-
Entwicklungs- beschränkungen/ Restriktionen	<i>Kurzfristig: Landwirtschaft</i> <i>Mittelfristig: Landwirtschaft</i> <i>Langfristig: Ortslage Alt Placht</i>	
Einstufung Wasserkörper	- künstlich	
Schutzgut (bei erheblich veränderten/ künstl. WK)	-	
Begründung für Ausweisung als erheblich verändert/ künstlich	- Lage und Eintiefung im Gelände, historische Karten geben zudem keinen Hinweis auf Fließgerinne	
Bewirtschaftungsziel (WK)	- Aussage erst nach tiefergehender Untersuchung möglich	
Begründung für weniger strenges Bewirtschaftungsziel	-	

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)